



Trainees am Start

Persönlich entfalten und gemeINsam entwickeln ...

... so lautet das Motto des Traineejahrgangs 2021-2023, das sich die Nachwuchskräfte selbst erarbeitet haben.

Im Herbst ist dieser Jahrgang an den Start gegangen und nach der Auftaktveranstaltung am 14. Oktober, bei der sich die Trainees und deren Führungskräfte einen Überblick über das Programm verschaffen konnten, fand kurz darauf das erste von insgesamt acht Modulen statt. Unter dem Motto „Eigene Entwicklungsziele und Teamfindung“ konnten sich die Teilnehmer/-innen kennenlernen und erste Erfahrungen als Team machen. Im Wechsel wurde von den Dozenten Theorie vermittelt, die danach in Einzel- oder Gruppenarbeit in die Praxis umgesetzt wurde.

Das Highlight des zweitägigen Seminars war die Aufgabe, eine Kettenreaktion aus unterschiedlichen Materialien zu bauen. Hier konnten die Trainees verschiedene Rollen einnehmen und lernten dabei, welche Faktoren für eine gelungene Zusammenarbeit in einem Team ausschlaggebend sind.

In einer halbtägigen Online-Veranstaltung, die im Nachgang an das erste Modul stattfand, haben die Trainees ihre Teamregeln und ihr Motto ausgearbeitet. Wichtig war ihnen, dass sowohl die persönliche Weiterbildung als auch das Miteinander im Team im Motto vereint sind. Die Verbindung zur Stadt Ingolstadt sollte im Slogan auch keinesfalls fehlen.

Die Trainees 2021-2023

Das Team besteht aus insgesamt 13 Nachwuchskräften, von denen acht interne Mitarbeiter/-innen der Stadtverwaltung sind. Eine Kollegin ist beim Zweckverband beschäftigt und vier haben sich nach ihren Studienabschlüssen für den Einstieg bei der Stadt Ingolstadt entschieden.

In den kommenden zwei Jahren erwarten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Module und Seminare zu verschiedenen Themen der Persönlichkeitsentwicklung. Es sind Einzel- und Gruppenpräsen-

tationen, ein Kamingsgespräch mit dem Oberbürgermeister, ein Outdoor-Element sowie Feedback-Gespräche und ein gemeinsames Traineeprojekt vorgesehen. Auch haben die Trainees die Möglichkeit, in anderen Bereichen der Stadt zu hospitieren oder für einen Auslandsaufenthalt in eine Partnerstadt zu reisen, um ihre persönlichen und fachlichen Kompetenzen zu erweitern.

Juliane Schober und Katrin Müller

